

Ewigkeitssonntag 2020 - Andacht Friedhof

Glockenläuten	
Posaunenchor instrumental	
Votum & Begrüßung & Hinführung	
Lied	171,1
„bewahren“	
Lied	171,2
„bewahrt sein“	
Lied	171,3
„bewahrheitet sein“	
Lied	171,4
Verlesen und Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	Mit dem gesungenen Kehrsvers „Bei Gott bin ich geborgen“ begleitet mit Gitarre
Gebet & Vater Unser	
Lied	171,1-4
Segen	

Votum & Begrüßung & Hinführung

Liebe Schwestern und Brüder,

Wir stehen heute Coronabedingt auf dem Friedhof. Und damit haben wir uns in den Raum des Lebens gestellt, und zwar des ganzen Lebens: In den Raum von Anfang und Ende.

Und das ist mutig. Denn heute am Ewigkeitssonntag verschließen wir unsere Augen nicht vor Sterben & Tod, wie wir das in unserem Alltag so gerne tun.

Heute blicken wir ihn direkt an.

Heute halten wir ihn aus.

- Hier an den Gräbern unserer Lieben und Geliebten

- Hier, wo wir vor kurzer oder bereits vor langer Zeit schmerzlich Abschied genommen haben.

- Hier, wo auch unser Leib eines Tages liegen wird.

Eine komische Vorstellung, ein mulmiges Gefühl.

Ja, mein eigenes Sterben, es bleibt die größte

Zumutung und Infragestellung in meinem Leben; und es ist unausweichlich.

Und so stehen wir heute hier und sehnen uns - glaube ich alle - nach *Bewahrung*. Und das auf ganz unterschiedliche Weise.

Dazu singen wir die 1. Strophe des Liedes Bewahre uns Gott.

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen,

sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

Bewahrung. Ein altes Wort, aber v.a. ein vielschichtiges Wort. Und ich glaube alle seine Bedeutungen liegen uns gerade heute am Herzen.

Wir sind hier, um das Andenken an unsere Verstorbenen zu *be-wahren*.

Das Andenken an unsere Nachbarn, Kameraden und Bekannten,

Das Andenken an unsere Eltern und Großeltern, unsere Freunde und Verwandten, unsere Ehepartner und im schlimmsten Fall an unsere Kinder.

Heute *be-wahren* wir all die vielen Erinnerungen, wir geben ihnen Raum.

all den Momenten, in denen wir mit ihnen gelebt und gelacht haben,

all den Momenten, in denen sie unser Leben hell und reich gemacht haben,

all den Momenten, in denen wir es vielleicht auch schwer miteinander hatten

all den einzigartigen Momente, die unser Leben mit ihnen ausgemacht hat.

So *be-wahren* wir ihr Leben und erinnern uns:

- mit Dank und mit Liebe,

- mit Schluchzen und Tränen,
- mit Vergebung und Frieden

Halten wir dazu einen Moment Stille

Wir singen die 2.Strophe des ausgeteilten Liedes

***2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns
in allem Leiden.***

***Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in
schweren Zeiten,***

***voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in
schweren Zeiten.***

Wir *be-wahren* heute das Andenken an unsere

Verstorbenen, aber ich denke wir wollen noch mehr. Wir
wollen auch, dass sie *bewahrt sind*.

Dass sie geborgen sind in den Armen Gottes.

Dass sie eingehüllt sind in die Wärme der Liebe und sie umgeben sind von göttlichem Licht.

Bewahrt sollen sie sein, sich zu Hause fühlen in Gottes Ewigkeit.

Eine wunderbare Vorstellung.

Und auch wir selbst sehnen uns nach Bewahrung, gerade angesichts der Endlichkeit jeden Lebens.

Wir wollen bewahrt werden:

vor Krankheit und Schmerz,

vor Elend und Kummer,

bewahrt werden von Leid, wie auch immer es aussieht:

dem eigenen, aber auch vor dem Leid der anderen;

und meinen dabei es gäbe einen Anspruch auf ein Leid-freies Leben in unserer heilen Welt.

Auch wir wollen bewahrt werden auf den Wegen, die wir gehen.

Bitten wir Gott darum mit der 3.Strophe:

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen,

sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

Noch einen dritten Aspekt trägt das Wort *Bewahrung* in sich: in ihm steckt auch das Wort *Wahrheit*.

Hier auf dem Friedhof, wo sich ja immer auch unsere Angst vor Sterben & Tod in uns Bahn bricht, vielleicht der wichtigste Aspekt des Wortes *Bewahrung*:

- wir wollen nicht nur das Andenken unserer Lieben bewahren

- wir wollen nicht nur, dass sie bewahrt sind und auch wir selbst

- ich denke wir wollen auch *be-wahrheitet* werden. Wir wollen eingehüllt werden von der Wahrheit, die uns in unserer Angst tröstet,

- die uns Hoffnung schenkt
- und so als ein Licht in die Dunkelheit von Tod und Angst hineinscheint.

Und diese Wahrheit kommt nicht aus uns selbst heraus.

Wir können die nicht selbst machen.

Diese Wahrheit kommt von außen zu uns.

Sie wird uns zugesprochen.

Wir sollen sie hören, damit sie in uns Wohnung nimmt und uns so zur Wahrheit wird.

Und Gott selbst spricht uns diese Wahrheit durch Jesus Christus zu: ganz vielfältig und auf unterschiedliche Art und Weise berichtet die Bibel davon:

- Jesus sagt: *Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.*

Er sagt: *Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*

Und er sagt auch: *Siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt.*

Öffnen wir unsere Herzen und Ohren für diese Worte der Wahrheit.

Hören wir sie mit all unseren Sinnen, dass sie in uns zum Klingen kommen und sie uns Glaube, Liebe und Hoffnung schenken.

Dazu singen wir die letzte Strophe.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen,

***dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns
auf unsern Wegen.***

Wir gedenken jetzt unserer verstorbenen
Gemeindeglieder des hinter uns liegenden
Kirchenjahres.

Dazu werden wir ihre Namen verlesen und für jeden
und jede Verstorbene eine Kerze hier an unserer
Osterkerze entzünden.

Nach je fünf Namen singen wir miteinander das
Taizelied: Bei Gott bin ich geborgen

Gedenken der Verstorbenen

Lasst uns beten:

Ewiger Gott, Quelle, Weg und Ziel unseres Lebens.

- Wir haben unserer Verstorbenen gedacht: derer, die
die im vergangenen Jahr gestorben sind, aber derer,
die wir immer noch in unseren Herzen vermissen.

- und wir danken dir - liebender Gott - für alle Momente, in denen wir mit ihnen leben durften: lachend, weinend, liebend, hoffend und betend.
 - Wir bewahren ihr Andenken vor deiner Gegenwart.

 - Bewahre sie unter dem Mantel deiner göttlichen Liebe, dass sie geborgen leben in dir.

 - Schreibe uns deine Wahrheit in unsere Herzen, die uns Jesus Christus zuspricht: die Wahrheit der Liebe, der Gerechtigkeit, der Umkehr, der Vergebung und der Auferstehung, damit sie unser Leben reich macht und uns Durchatmen lässt im Angesicht von Tod und Sterben.
- Berühre du uns, wie nur du es kannst.

Im Vertrauen darauf beten wir miteinander: Vater Unser

Lied: 171,1-4 Bewahre uns Gott

Segen